

Wir treten für eine
regionale, produktive und klimaeffiziente Landwirtschaft.

Bauernbashing – fairer Umgang ist nötig

- starke negative Berichterstattung über landwirtschaftliche Themen trägt zu einem nie dagewesenen Misstrauen gegenüber unserem gesamten Berufsstand bei!
- Politik lässt sich eher von NGO's und Umfragen und weniger von fachlichem Wissen treiben.
- Halbwahrheiten und Ideologien prägen die gesellschaftliche Diskussion: 80 Millionen scheinen es besser zu wissen als wir!
- Eine ganze Generation verliert die Lust an ihrem Beruf!
- Die Keiltreiberei zwischen bio und konventionell muss aufhören!

Agrarpaket – Vertragsnaturschutz statt Verordnung

- Tierwohllabel: Wir wollen die erfolgreiche Initiative Tierwohl weiter entwickeln und kein neues zusätzliches freiwilliges Tierwohllabel.
- Wir wollen zielgerichtete Maßnahmen für wirklichen Artenschutz! Wir machen viele Projekte, die passgenau vor Ort abgestimmt werden!
- pauschale Verbote auf über 1,2 Million ha Fläche untergraben das Vertrauen der Landwirte in die politischen Entscheidungen und helfen weder der Natur, den Insekten noch den Bauern



Düngeverordnung - Rote Gebiete nur an den notwendigen Stellen nach Vorbild der Wasserschutzkooperationen

- Die Gebietsausweisungen sind vielfach nicht nachvollziehbar
- Dauerhafte Mangelernährung schädigt Pflanzen und Boden: Wie lange halten Sie eine Dauerdiät mit 20 % Unterversorgung aus?
- Verbot der Düngung einer Zwischenfrucht /Gründüngung bedeutet fehlende CO₂-Bindung durch die Grünpflanzen; Humusabbau statt -aufbau im Boden und weniger Fruchtbarkeit sowie geringeres Bodenleben : weniger Biodiversität , weniger Artenvielfalt (auch der Boden lebt!)
- Die Ausweisung der roten Gebiete ist zu pauschal!
- Düngereform von 2017 bringt enorme Veränderungen, die noch nicht sichtbar sein können.
- Unsere Erfolge und Veränderungsbereitschaft werden von Medien und Politik total ignoriert
- Auch unsere Biobetriebe sind von den Planungen erheblich betroffen



Mercosur – regionale Landwirtschaft statt Welthandel!

- Wir sind für fairen Freihandel und Warenaustausch- aber nicht auf unsere Kosten
- Wenn Lebensmittelimporte, dann zu europäischen Standards
- Wir zerstören hier bäuerliche Existenzen und in Südamerika den Regenwald
- Jeder Produktionsrückgang in Europa kostet Regenwald!

